

Bistum Münster und Bistum Aachen

## **Gottesdienstentwurf für den Monat Juli 2012** **13. Sonntag - Lesejahr B**

(auch an anderen Sonntagen zu gebrauchen)

### **Vorbereitung vor der Messe:**

Prüfen – wo stehe ich am besten? Ist der Platz gut beleuchtet?  
Soll die 4. Adventskerze angezündet werden – Anzünder da?  
Verteilung der Lesung und der Fürbitten.  
Sitzen alle gut und keiner weit da hinten?

### **Einzug** (Haltung beachten!)

Kniebeuge vor dem Altar und gehen an den ausgesuchten Platz.

### **Eröffnungsgebärde (lied)**

Ihr Menschen alle, freut euch, freut euch sehr, lobet unsern Gott.

### **Begrüßung**

Zu diesem Wortgottesdienst begrüßen wir Sie wiederum sehr herzlich.

.....

Wir beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.

Alle: Amen.

### **Einführung - Schuldbekentnis**

Gott will das Leben.

Wir Menschen stören Gottes Ordnung immer wieder.

Wir bringen Tod, Hass, Verderben und Böses in die Welt.

Deshalb rufen wir:

Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

Alle: Her, erbarme dich

Christus, erbarme dich

Alle: Christus, erbarme dich

Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

Alle: Her, erbarme dich

### **Vergebungsbitte:**

Gott verzeiht uns.

Alle: Amen

### **TAGESGEBET**

Wir wollen beten:

Gott, unser Vater,

du hast uns in der Taufe zu Kindern Gottes gemacht.

Schütze uns vor dem Bösen.

Hilf uns im Licht deiner Wahrheit leben.

Das bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen

**ERSTE LESUNG**

Weish 1,13-15; 2,23-24

Lesung aus dem Buch der Weisheit

Gott hat den Tod nicht gemacht.  
 Gott hat keine Freude am Untergang der Lebenden.  
 Gott hat das Leben geschaffen.  
 Er will das Heil für alle Geschöpfe der Welt.  
 Gottes Gerechtigkeit bleibt immer.  
 Gott hat dem Menschen ewiges Leben geschenkt.  
 Er hat ihn nach seinem Bild geschaffen.  
 Der Tod kam in die Welt, weil der Teufel neidisch war.  
 Habt keine Gemeinschaft mit ihm, wenn ihr Leben wollt.

Wort Gottes

Alle: Dank sein Gott

**Antwortpsalm***Herr, du schenkst mir Hilfe, Ich lobe dich in Ewigkeit.**Alle: Herr, du schenkst mir Hilfe, Ich lobe dich in Ewigkeit.*

Herr, ich lobe dich. Du schenkst mir Leben.  
 Du schenkst mir Güte in meinem ganzen Leben.  
 Du verwandelst meine Trauer in Freude.  
 Herr, mein Gott, ich danke dir in Ewigkeit.  
 Alle: *Herr, du schenkst mir Hilfe, Ich lobe dich in Ewigkeit.*

**Ruf vor dem Evangelium***Halleluja, Halleluja!*

Jesus Christus ist unser Retter.

Er hat den Tod besiegt.

Er hat uns das neue Leben geschenkt durch das Evangelium.

*Halleluja!***EVANGELIUM nach Markus**

Mk 5,21-14.35b-43

(Kurzfassung)

Im Namen des Vaters und des ..... (kleines Kreuzzeichen)

(Kreuzzeichen auf Buch, Stirn und Hand)

Jesus fuhr mit dem Boot wieder ans andere Ufer.

Viele Menschen waren versammelt.

Jairus, der Vorsteher einer Synagoge (= jüdische Kirche) kam zu Jesus.

Er kniete nieder und bat Jesus um Hilfe.

Er sagte: „Meine Tochter wird bald sterben. Komm und hilf, damit sie gesund wird und lebt.“

Jesus ging mit. Viele Menschen gehen mit Jesus.

Vom Haus kamen Leute dem Jairus entgegen.

Sie sagten zu ihm: „Deine Tochter ist gestorben. Du brauchst Jesus nicht mehr bitten.“

Jesus aber sagte zu Jairus: „Fürchte dich nicht. Glaube!“

Jesus ging mit Petrus, Jakobus und Johannes zum Haus des Jairus.

Die Leute weinten und machten Lärm (= Flötenmusik).

Jesus sagte zu ihnen: „Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben. Es schläft.“ Da lachten und spotteten sie. Jesus warf sie hinaus.

Er nahm die drei Apostel und die Eltern mit ins Zimmer, wo das Kind lag.

Jesus nahm die Hand vom Kind und sagte:

„Mädchen, ich sage dir: Steh auf!“

Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war 12 Jahre alt.

Die Leute staunten und fürchteten sich.

Jesus verbot, von diesem Wunder zu erzählen.

Dann befahl Jesus, dem Mädchen Essen zu geben.

Frohbotschaft von unserem Herrn Jesus Christus.

Alle: Lob sei dir Christus

### **Stille oder kurze Ansprache!**

#### **FÜRBITTEN**

*Jesus trägt das Kreuz für und mit uns. Wir bitten zu ihm mit Vertrauen:*

1. Herr, du trägst das Kreuz für uns. Wir sollen dir dabei helfen. Gib allen Christen Glaubensmut und Hoffnung.

2. Viele Völker leiden durch Krieg, Unterdrückung, Verfolgung und Ungerechtigkeit. Befreie die Menschen aus ihrer Not und Angst.

3. Viele in unserer Gemeinschaft leiden, weil sie krank oder alt sind. Gib ihnen die Kraft, ihr Leiden mit dir zu tragen und für das Heil der Welt bitten.

4. Viele bemühen sich, alte und kranke Menschen zu Hause zu pflegen. Gib ihnen Geduld bei diesem schweren Dienst.

5. Der Mensch ist einsam, wenn er sterben muss. Sei du den Sterbenden nahe, gib ihnen deine göttliche Hand.

6. Wir bitten für unsere Toten, nimm sie auf in die ewige Heimat.

*Jesus, du führst uns zu Frieden und Glück. Wir preisen mit dir den Vater in alle Ewigkeit. Amen.*

#### **VATER UNSER**

#### **SCHLUSSGEBET**

*Wir wollen beten:*

Guter Gott!

*Wir haben den Wortgottesdienst gefeiert und an Jesus Christus gedacht.*

*Diese Feier schenke uns viel Freude zum leben.*

*Es soll uns helfen, Gutes zu tun und immer mit dir verbunden zu bleiben.*

*Das bitten wir durch Christus, unsern Herrn.*

Alle: Amen

#### **SEGEN** (Kreuzzeichen)

Allmächtiger Gott, segnet euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen

So lasset uns gehen in Frieden.

Alle: Dank sei Gott dem Herrn

*Diakon Josef Rothkopf, Düren-Langerwehe (Bistum Aachen)*